

Thaler 16 Neugroschen 7 Pfennige transitorisch bewilligt? — Bewilligt.

Referent Abg. Dr. Hermann:

<sup>g.</sup>  
Für die Depositenhauptkasse werden postulirt:

1,850 Thlr. etatmäßig,  
während für die letzte Finanzperiode  
1,900 Thlr. — Ngr. — Pf. etatmäßig,  
105 = 16 = 7 = transitorisch  
bewilligt wurden.

Es soll demnach ein Abgang von  
155 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. (incl. 105 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf.)  
transitorisch eintreten, welcher sich ergibt aus dem Wegfall von:

100 Thlr. — Ngr. — Pf. transitorisch für den Cassirer,  
5 = 16 = 7 = Agiovergütung des frühern  
Aufwärters,  
300 = — = — = für den Kanzlisten durch Uebertragung desselben auf Abtheilung h. dieser Position,

Sa. 405 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. (incl. 105 Thlr. 16 Ngr. 7 Pf. transitorisch),

wogegen zuwachsen sollen:

200 Thlr. etatmäßige Gehaltsaufbesserung für den Cassirer  
von 1,000 Thlr. auf 1,200 Thlr.,  
50 = dergleichen für den Aufwärter von 200 Thlr.  
auf 250 Thlr.

Die Deputation hat sich mit nurbemerktter Gehaltserhöhung für den Depositenhauptcassirer, welche, nach Wegfall seiner zeitherigen transitorischen Zulage auf 100 Thlr. sich reducirt, einverstanden, nachdem ihr dieselbe von dem Herrn Staatsminister selbst als dringend nöthig für diese Stelle, deren Geschäfte sich dormalen ziemlich verdoppelt, nachgewiesen worden. Es sei nämlich binnen kurzem der Betrag der von dieser Stelle verwalteten Cautionen von ca. 700,000 Thlr. auf 900,000 Thlr., der Betrag der Deposita aber von ca. 7,000,000 Thlr. auf 14,000,000 Thlr. angestiegen, letzteres infolge der Reorganisation der Untergerichte.

Mit der Gehaltserhöhung für den Aufwärter, welche vom mehrgedachten allgemeinen Fond entnommen werden soll, ist die Deputation ebenfalls einverstanden.

Die Deputation empfiehlt Pos. 30 g mit  
1,850 Thlr. etatmäßig  
zur Bewilligung.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer die bei dieser Position 30 g geforderten 1,850 Thaler etatmäßig? — Bewilligt.

Referent Abg. Dr. Hermann:

<sup>h.</sup>  
Für die Finanzcalculatoren, Rechnungskanzlisten und Diätisten werden postulirt

29,750 Thlr. etatmäßig,  
1,900 = transitorisch,  
während in der letzten Finanzperiode für die Calculatoren allein

21,200 Thlr. etatmäßig,  
900 = transitorisch

bewilligt wurden.

Es werden sonach mehr postulirt  
9,550 Thlr. (incl. 1,000 Thlr. transitorisch.)

Von diesem Mehrpostulat sind:

6,400 Thlr. (incl. 1,300 Thaler transitorisch) als Summe derjenigen Posten abzugiehen, welche, wie vorstehend bemerkt, für im Ganzen 17 Rechnungskanzlisten und 4 Diätisten von den Abtheilungen c, d, e, f und g dieser Position, auf diese Abtheilung h übertragen worden sind.

Es verbleiben sonach  
3,150 Thlr. als wirkliches Mehrpostulat, welche Summe sich erhöhen soll, durch  
250 Thlr. Abgang transitorischer Calculatorengehalte, wegen erfolgter Aufrückung in höhere etatmäßige Gehalte, und  
50 Thlr. Abgang transitorischer Zulage für einen dem Finanzzahlamte zugetheilt gewesenen Kanzlisten

auf 3,450 Thlr. in Sa.

Diese 3,450 Thlr. sollen verwendet werden mit:

1,400 Thlr. etatmäßige Gehaltsaufbesserung für 28  
Calculatoren, à 50 Thlr.,  
850 = als dergleichen für 17 Rechnungskanzlisten, à 50 Thlr.,  
1,200 = als neue etatmäßige Remuneration für 4 Diätisten.

uts.

Die Uebertragung der 17 Rechnungskanzlisten und 4 Diätisten mit 6,400 Thaler Gehalt auf diese Positionsabtheilung ist deshalb erfolgt, weil die Verwendung derselben bei der Buchhalterei, den Rechnungsexpeditionen und Centrakassen nach Umständen wechselt.

Die postulirten Gehaltsaufbesserungen für 28 Calculatoren mit 1,400 Thlr., welche in der Budgetvorlage speciell ausgeworfen sind, ingleichen für 17 Kanzlisten mit 850 Thlr., und zwar von 300 Thlr. auf 350 Thlr. sollen den für dergleichen Aufbesserungen ausgeworfenen allgemeinen Fonds entnommen werden.

Es hat die Deputation sich hiermit einverstanden.

Die Anstellung von 4 neuen Diätisten mit zusammen 1,200 Thlr. etatmäßiger Remuneration wurde von dem königlichen Commissar als unvermeidlich geschildert, weil die Erneuerung der Grundsteuerkataster, Vervollständigung und Berichtigung der Flurbuchsnachträge, Prüfung der copirten Menselblätter und die sonst vermehrten laufenden Arbeiten solche dringend erheischten. Die Deputation vermochte hiergegen Nichts einzuwenden.

Die Zahl der Calculatoren betrug früher nach den Etats von 1849/51 und 1852/54 im Ganzen 51, und wurde im Etat von 1855/57 auf 46 herabgesetzt.

Die Deputation richtete an den königlichen Commissar die Anfrage:

ob diese Zahl nicht noch mehr reducirt werden könne? erhielt aber zur Antwort:

daß dies für jetzt unmöglich, indem die Geschäfte beim Eisenbahnwesen und den damit in Verbindung stehenden Angelegenheiten, bei der Forst- und Grundsteuerverwaltung